



„Karawanken-Classic“ und wieder viele Fans

Ein überaus sehenswerter Aufputz der 5. Karawanken Classic Rallye des I.C.A.R. Teams Ferlach waren der Ferlacher Stadt-Grandprix und der Parallelsalom beim „Historama“: 100 Autos der letzten 100 Jahre rollten durch die Stadt, bestaunt und fotografiert von allen Seiten.

Der Star unter den Oldtimern war ein Mercedes Simplex, Baujahr 1904 – das älteste Auto, das man jemals in Ferlach gesehen hatte. Karl Khevenhüller-Mentsch, der Besitzer des Autos und der Burg Hochosterwitz, rollte mit dem Ferlacher Unternehmer Helmut Cekoni-Hutter, dessen eigener 1938er Austro Tatra „gestreikt“

hatte, stolz über den Hauptplatz (Bild oben). Mit dabei war auch Kabarettist Rudi Roubinek vlg. Seifenstein in einem Mazda MX 5.

Unter den Kostbarkeiten auf vier Rädern gab es etliche Oldtimer aus dem Rosental. Sportlich schmitt dabei am besten die Ferlacherin Anna Sophie Pirtscher als 21. als bestes Damenteam ab. Sie saß in Papas Renault Alpine A 110. Der Köttmannsdorfer Edgar Pöllmann zwängte sich wieder in seinen roten Fiat 124 Spider, der Ferlacher Othmar Buzzi saß im luftigen MG und im VW Bulli des Maria Rainer Kabarettisten Johannes Habich kamen Urlaubsgefühle auf. Schließlich fungierte Bürgermeister Ingo Appé als Navigator in einem Rallye-BMW, Norbert Juch half Erich Haberl im Porsche 911 Carrera, Tennis-Oldie Srecko Mak war mit Gattin Regina in einem 911er unterwegs und Siegfried Markun und Eva Maria Renko saßen im „Arbeiterauto“ der ausgehenden 60iger, dem Steyr Puch 500 S. Alle hielten bis zum Ende durch.

Als Belohnung gab es für die Besten die von Ferlachs Steinmetzmeister Helmut Cekoni-Hutter kreierten Marmor-Trophäen (Foto links).

Fotos: EKK

